— WIRTSCHAFT UND ARBEIT

31. JAN 2019

Wirtschaft

"Im Sommer könnte der eine oder andere Gast abhanden kommen"

Die Konjunktur flaut ab, und Südtirols Arbeitnehmer blicken skeptisch in die Zukunft.

Im Sommer könnte laut AFI der ein oder andere Tourist weniger kommen.

Auch wenn sämtliche Daten noch nicht vorliegen: 2018 war laut Stefan Perini ein gutes Jahr. Perini ist Direktor des Arbeitsförderungsinstituts AFI und sagt: Das laufende dürfte wahrscheinlich schwieriger werden.

Denn: Die internationale Konjunktur verliere allmählich an Fahrt, so besagen die Prognosen. Zu den alten Sorgen der Wirtschaftsexperten wie Brexit und Handelskriege kämen neue hinzu, wie die steigende politische Instabilität in den beiden wichtigen und rohstoffreichen Schwellenländern Brasilien und Venezuela.

Wirtschaftliche Verlangsamung trifft auch Südtirol

Der Internationale Währungsfonds IWF prognostiziert für 2019 folgende Wirtschaftswachstumsraten: USA +2,5 Prozent, Euro-Raum +1,6 Prozent, Deutschland +1,3 Prozent, Italien +0,6 Prozent. Das AFI hält für Südtirol an der Wachstumsprognose von 1,4 Prozent fest. Allerdings stellt AFI-Direktor Perini klar: "Die wirtschaftliche Verlangsamung in Europa wird in den nächsten Monaten auch Südtirol erreichen."

Unter besonderer Beobachtung stünden deshalb Export und Nächtigungszahlen. "Der Export flaut bereits seit zwei Quartalen ab, und im Sommer könnte der heimischen Wirtschaft der eine oder andere Gast abhandenkommen, da er nun wieder Ziele wie Ägypten, Türkei oder Griechenland aufsucht, die in den letzten Jahren vor allem aus Sicherheitsgründen vermieden wurden."

Etwas trübe Stimmung bei den Arbeitnehmern

Die Stimmung bei Südtirols Arbeitnehmer ist ohnehin bereits etwas trüb. Laut neustem AFI-Barometer - das ist eine vierteljährliche Umfrage unter Südtirols Arbeitnehmern - schätzen sie die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten schlechter ein als noch vor einem Jahr. Es sei die bereits vierte Stimmungs-"Eintrübung" in Folge, sagt Perini.

Grafik des AFI

Die anderen Indikatoren des AFI-Barometers sind, verglichen mit den Werten vor einem Jahr, konstant bis aufgehellt. Verbessert hätten sich beispielsweise die Indikatoren, die die persönlichen Chancen und Risiken des Arbeitsnehmers am Arbeitsplatz abbilden. Doch: Die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung sei eben der "wichtigste Indikator", so Perini.

Doch: Auch wenn das Jahr mäßigere Zuwachsraten bringen werde, sei die Südtiroler Wirtschaft auf jeden Fall gut genug aufgewärmt, um die internationale Abkühlung des Konjunkturklimas zu überstehen.

https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2019/01/tag-Tourismus-AFI-Barometer-Stefan-Perini-ca7899af-4373-45e6-9d66-3e4eb7a4ed31.html